

## **Eine Hummel namens Newton oder Der Betrug mit dem Hummelflug (2:05 Min.)**

Zwei ausgewachsene Hummeldrohnen,  
die seit längerem Wabe an Wabe wohnen,  
waren gemeinsam im großen Bogen  
zum Pollensammeln ausgeflogen.

Die Sonne schien warm und in der Luft  
lag ein charmanter Lavendelduft.  
Sie folgten dieser betörenden Welle  
bis zum Erreichen der Futterquelle  
und delectierten sich ungeniert an den vollen  
reichhaltig vorhandenen Blütenpollen.

Ihre Welt war vollkommen im Gleichgewicht  
doch das reichte der einen Hummel nicht.  
Es musste in ihrem Insektenleben  
doch mehr als nur Pollensammeln geben.

Sie wollte die Wissenschaften studieren,  
mit den großen Geistern philosophieren.  
Mit der Zeit entwickelte sie großes Geschick  
Im Verständnis für die Gesetze der alten Physik.

Sie beschäftigte sich seit längerem schon  
mit dem Phänomen der Gravitation  
und war entsetzt, als sie irgendwann  
las, dass sie überhaupt gar nicht fliegen kann.

Hatte man sie bisher stets belogen?  
Sie war doch federleicht durch die Lüfte geflogen.  
Doch sie glaubte dem Hummel-Paradoxon.  
Ja, und das hatte sie nun davon.  
Sie wurde, so tragisch es auch schien,  
ein Opfer der wissenschaftlichen Disziplin.

Sie verfluchte ihr Wissen und die Hummeln  
die sich weiterhin in den Lüften tummeln,  
nichts ahnend von dem magischen Trick,  
der sie fliegen lässt ohne eignes Geschick.  
Aus Angst blieb sie fortan am Boden liegen  
und weigerte sich strikt jemals wieder zu fliegen.

### **Die Tragik der Geschichte**

Hätte sie nicht so früh resigniert,  
sondern ganz strebsam weiterstudiert  
und das Kapitel „Aerodynamik“ gelesen,  
wäre ihr der Auftrieb sicher gewesen.